

ONLINE FORUM:
Ältere Menschen und Digitalisierung
THEMENTISCH: „Technik für ein gutes Leben“

Wie können wir die Entwicklung und Nutzung sinnvoller digitaler Produkte zur Verbesserung des Lebens im Alter unterstützen?

Arbeitsraum 3a Expertin Fr. Dr. Pelizäus/ Moderator Hr. Mundt

Bereich Mobilität/Teilhabe

Ansätze/ gute Beispiele/ Probleme zur Unterstützung der ENTWICKLUNG digitaler Produkte

- Wissenschaftliche Zusammenarbeit; Schwierigkeit Kontakte zu knüpfen
- Probleme bei der Vernetzung der verschiedenen Akteure gibt es in jeder Kommune
- Ein Anlaufpunkt ist: „Kompetenzcenter Wohnen im Alter“
- Universitäten suchen Kontakte.
 - vieles läuft derzeit im Ehrenamt
 - Motivation von Firmen nötig, um mitzufinanzieren (investieren)
 - viele Forschungsprojekte – Ergebnisse verschwinden zu oft in Schubladen
 - Vernetzung innerhalb der Kommunen ist wichtig
- in Potsdam ist ein runder Tisch „Digitalisierung im Alter“ geplant
 - soll diejenigen erreichen, die noch nicht digitalisiert sind
- Markt der Älteren wird nicht „bearbeitet“, das ist jedoch eine interessante Zielgruppe
- Mobilität im ländlichen Raum ist ein Problem, das gelöst werden muß. Mögliche Lösungen können sein:



- Rufbusse
- selbstfahrende Autos
- Problem im ländlichen Raum ist, daß die technischen Voraussetzungen für die Digitalisierung nicht gegeben sind, der Internetzugang ist zu oft nicht gewährleistet.
- WLAN für alle muss erreicht werden – bis dahin viel Arbeit
- Ein „Digitalpakt Alter“ ist – analog zum „Digitalpakt Schule“ – nötig.
- In Altenheimen fehlt der Internetzugang für die Bewohner, um soziale Kontakte auch digital zu pflegen (Stichwort WhatsApp)
- virtuelle Angebote werden erhöht, wer nicht „on“ ist, wird wieder ausgeschlossen
- es gibt viele Angebote, aber keine systematische Aufarbeitung
- darum sind die Ergebnisse und Beispiele nach zwei bis drei Jahren wieder weg
- zu vieles wird dem Ehrenamt überlassen
- Strukturen müssen geschaffen werden
- bisher wird Bedienkompetenz aber keine digitale Souveränität vermittelt
- viel Freizeitangebote, die digitale Technik muß aber Alltagseinsatz werden
- Eine Stelle, wo alle möglichen Angebote dargestellt werden, ist nötig, um deren Unübersichtlichkeit zu begrenzen.
- Garantierte Finanzierung von Personal und Technik ist auf Dauer nötig, um die Ziele der Digitalisierung der Älteren zu erreichen:
 - technische Unterstützung
 - regionale Ausbildung
 - Digitalisierung ist auch gefährlich, darum ist die digitale Souveränität der Älteren besonders wichtig

Ansätze/ gute Beispiele/ Probleme zur Unterstützung der NUTZUNG digitaler Produkte

- PAMPA-App – eine Mitfahr-App nicht nur für Ältere
- die Verantwortliche für Senioren und Behinderte der Landeshauptstadt Potsdam ist offen für Digitalisierung, ebenso die Stadtverordneten und die Sozialbeigeordnete der Landeshauptstadt Potsdam
- Verbindung zu Politikern ist wichtig
- Kontakt zu den Fraktionen
- Rederecht in Stadtverordnetenversammlung beantragen – Altersbericht als PowerPoint bekannt machen
- In Braunschweig gibt es einen runden Tisch und Zusammenarbeit mit Schulen:
 - Internetcafé 50 +
- „Smart Village App“
 - wie kann die allgemein nutzbar angepasst werden
 - Entwickler sind dafür offen

- Digitalagentur Brandenburg ist sehr schwammig
- Landessenorenbeirat:
 - AG „Ältere Menschen und Digitalisierung“
 - engagierte Mitstreiter werden gesucht